

17.09. Do swidanja! am Lessing-Gymnasium

Zehnter Schüleraustausch zwischen Moskauer und Döbelner Gymnasium geht am Sonnabend zu Ende Mit einem zusammen erarbeiteten kulturellen Abendprogramm und einem Abschiedsabend ging am Donnerstagabend der zehnte Schüleraustausch zwischen dem Lessing-Gymnasium Döbeln und dem Moskauer Gymnasium 1543 zu Ende. Fast zwei Wochen lang lernten 16 Moskauer und 16 Döbelner Schüler gemeinsam, lebten in ihren Familien zusammen und nutzten die Zeit für Ausflüge. "Es war ein toller Austausch. Die Ausflüge waren toll. Richtig klasse fand ich auch die Wochenenden mit meinem Gastbruder Florian Scholl und seiner Familie", schwärmt der 14-jährige Aram aus Moskau. Besonders cool sei eine Party gewesen, die er mit Flori besucht habe, und das Rudern auf dem Kriebsteinsee. Nun hofft Aram, dass Florian nächstes Jahr beim 11. Schüleraustausch zu ihm nach Moskau kommt. So geht es auch Nastja. Sie hat bei Familie Bauer gewohnt und sich mit Nadine Bauer angefreundet. "Die Atmosphäre beim Schüleraustausch hat mir gefallen. Auch die deutschen Städte, die wir besucht haben, waren toll. Nächstes Jahr freue ich mich, meine Döbelner Freundin Nadine in Moskau zu begrüßen", sagt die 15-Jährige.



Mit einem kulturellen Dankeschön

verabschiedeten sich die 16 Moskauer Schüler und ihre drei Begleiter am Donnerstagabend in der Aula des Lessing-Gymnasiums von ihren Gasteltern aus der Region Döbeln und den Döbelner Russischlehrerinnen für einen gelungenen zehnten Schüleraustausch. Foto: Thomas Sparrer

Mit einem gemeinsam erarbeiteten Rap, mit eigenen Liedern und einem

zweisprachigen Programm über Katharina die Große gaben die deutschen und russischen Schüler Donnerstagabend einen Einblick in die gemeinsame Projektarbeit während des Schüleraustausches. Eingeladen waren dazu die Gasteltern, Lehrer und ehemalige Schüler des Lessing-Gymnasiums, die in den vergangenen Jahren am Schüleraustausch teilgenommen hatten. So erinnerte sich Lisa Schiegl, Abiturientin von 2009, an die Besuche in Moskau und die Gegenbesuche in Döbeln. Die Freundschaft mit Marina aus Moskau hält seitdem. Erst in diesem Sommer trafen sich beide wieder und verlebten in Deutschland ein paar Ferientage. Russischlehrerin Dr. Monika Brosch, die den Austausch vor zehn Jahren ins Leben rief, dankte den gastgebenden Eltern, den beteiligten Kollegen, der Schulleitung und dem Förderverein des Gymnasiums. 3000 bis 4000 Euro kostet der Austausch. Größter Geldgeber ist dabei die Stiftung deutsch-russischer Schüleraustausch aus Hamburg. Die sprang sogar noch kurzfristig für das Schulamt in die Bresche, welches in diesem Jahr aus der Finanzierung ausgestiegen war. "Wir sind nicht ohne Grund im vergangenen Jahr als Europaschule ausgezeichnet worden", lobte Schulleiter Michael Höhme den gelungenen Schüleraustausch und bedankte sich bei seinen fünf Russischlehrerinnen für das damit verbundene außergewöhnliche Engagement. Im nächsten Jahr findet die elfte Auflage des Austausches vom 17. bis 28. September in Moskau statt.

Döbelner Allgemeine Zeitung Thomas Sparrer 17.09.2011